



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CLXXII. Nickel Pfuel verkauft ein Haus zu Fürstenwalde, am 30. Dezember  
1486.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CLXXI. Kurfürst Johann befehnt Hans Brederlow mit dem Dorfe und dem See Höhenjehsar, am 2. März 1486.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit difem vnserm briue vor vnns, vnser erbenn vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnserm lieben getrewenn hannszen Brederlow vnd seinen rechten mennlichen leybs lehenns erbenn dise hirnachgeschribne gutter, Jerliche czins vnd Rennte, Nemlich hoengezer, das gancz dorff, mit allen vnd ygelichen nutzungen, czugehorungen vnd gerechtickeytenn, auch obersten vnd nydersten gerichtenn, nichts aufzgenomen; Item dy vischerey auf dem See hoengezer mit einem stro-garen vnd allen kleynen geczewgenn vnd ein wehr auf demselben See bey dem Burckwall czu rechtem mannehen gnediglichen gelyhen habenn vnd leyhen Ime vnd seinen mennlichen leybs lehenns erbenn das obgnante dorff hoengezer mit yczlichen seinen czugehorungen, czinzen vnd Renten, auch die vischerey doselbst, wy obenberurt, In massen das dittrich Brederlow, sein vatter, auf In bracht vnd gebraucht vnd besessen hat Inn Craft vnd macht dits brines etc. — Actum Coln an der Sprewe, am donerstag nach Oculj, Im LXXXVIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 103.

CLXXII. Nickel Puel verkauft ein Haus zu Fürstenwalde, am 30. Dezember 1486.

Ik hermanus coppen Bekenne apenbar mit dessem briue vor my, myne eruen vnd sus vor allefweme, Dat my die gestreng vnd veste her Nickel pul, ritter, borchseten tom berlin, sin hufz to forstenwolde, Nadem dat howfellich vnd schadehafl geworden vnd forder von dage to dage schadens daran wardende was, mit dem hofe vnd schunen, dar togehorende, vnd sus mit allen gerechticheiden vnd togehörungen, als von olders dar to geboret hefft, In maten dat tuffchen hern pawel lutke hinricks custos vnd hern herman clingesporen, domherrn darfuluest to forstenwalde, huseren vnd hofen gelegen ysz, vor druttich Rinsche gulden, die ik em denn also balde vnd bereyt auer uthgericht vnd betalt hebbe, darup hie sick ok aller gerechticheit, die hie beth her an solickem hufe gebat, gantz vertegen hefft, Doch also, efft ik by mynem leuende edder myne testamentarien edder eruen na mynem dode solick hufz verkopen worden, scholen wy dat tom allerersten dem gnanten hern Nickel pul, ritter, edder sinen eruen verkunden vnd touerkopen anbieten. So en dat denn tokopen gemeint sin worde, Scholen vnd willen sie my, mynen testamentarien edder eruen dat betalen, so hoch vnd duer, als dat denn werdich sin wert, vnd schal dat hufz to werden vnd den kop darume to maken stan up twe domhern des cappittels darfuluest to forstenwalde, die dat cappittel dar to orden, vnd twe erer frunde, die sie dar to schicken worden. Wes die vier des kopes haluen na redelicheit eyndrechtlich erkennen vnd eyns werden, darby schal dat bliuen. So auer die gnante herr Nickel pul edder sine eruen solich hufz nicht wedderkopen edder na sinen werden betalen wolden,



Scholen vnd mogen Ik, myne testamentarien edder eruen na vnsem gefallen darmede handeln vnd dat verkopen wem wy willen, vor dem gnannten hern Nickel pul vnd sinen eruen vnd erfnehmen ganz vngewindert. Her Nickel pul vnd sine eruen scholen vnd willen my ok des hufes vnd kopes ein recht gewer sin vor Idermeniglich, wu recht yfz, alles getruwelich vnd one geuerde. Des to orkunde hebbe ik dessen briff mit myner hant geschreuen vnd myn secret, des ik my anstat eins Insegels gemeinlich plege to bruken, vnder dar ann gehangen, dy geschreuen yfz tom berlin, am sonnauende na dem hilligen cristdage, Na godes gebort dusent vierhundert vnd Im fouen vnd achtentigsten Jarren.

Nach dem Original aus einer Mittheilung des Freih. von Sackwis.

CLXXIII. Kurfürst Johann bestätigt das Städtchen Buckow, am 15. Dezember 1489.

Wir Johanns etc. Bekennen — das vor vnns kommen ist vnser Rate vnd lieber getrewer Jost von Zegezer, Ritter, zu Buckow gefesselt, vnd zu erkennen gebenn, wie vnser vetter Marggraue Fridrich, Seliger vnd loblicher gedechtaus, von sein vnd seiner armen lewte vnd Inwoner des Stettichens zu buckow fleisziger bete wegen, Ine vergunt, etlich Jarmercke vnd wuchenmercke an zusetzen vnd zu machen, laut der briue Ine daruber gegeben, vnns darauff mit demutiger vleyffiger bete angefallenn, Inen dieselbenn begnadunge gnediglich zu Confirmiren vnd zu bestettigenn. Solich des gnannten vnners Rats Jost von Zegezers, seiner armen lewt vnd Inwoner des Stettichens zu Buckow vleyffige bete wir angefehenn vnd Inen solich Jarmercke vnd wuchenmercke von sunder gunst vnd gnadenn wegen gnediglich Confirmiret vnd bestettigt laut Irs briues, der hirnach geschribenn stet vnd von Wort zu wort also lautet: Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc., bekennen — das vor vnns kommen ist vnser lieber getrewer Jost von Zegezer vnd hat vnns von sein vnd seiner armen lewte vnd Inwoner wegen seines Stettichens Buckow vleyffiglich gebettenn, das wir In vergonnen, zu staten vnd erlauben mochten, doselbst Im Stettichenn zu Buckow etlich Jarmarcke vnd wuchenmercke an czusetzen vnd czumachen. Also das der erste Jarmarcke des Sontags nach Santt Walpurgenn tage vnd der ander des Sontags vor Michaelis, dar negst folgenden, Jerlichen etc. (wörtlich übereinstimmend mit der Urkunde vom 29. April 1465 S. 295. No. CLVII; doch mit dem Datum: Geben in vnser Stat prempczlow, am donerstag nach Walpurgis, nach Cristi geburt Taufent vierhundert vnd im funff vnd Sechzigsten iarn.) Vnd wir obgenannter Johanns, kurfürst, Confirmiren vnd bestettigen Ine die obgenannten Jarmercke vnd wuchenmärcke nach laut vnd Inhalt vnners lieben vetter Marggraue Fridrichs seligen verschreybung, In massen die von wort zu wort hir Innen clerlichen aufgedruckht sind, Inn Crafft vnd macht dits briues. Zu vreckunt etc. Actum Colo an der Sprew, am dinstag nach lucie virginis, Anno etc. im LXXXIXten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 7.